

Schüler werden zu Küstenwächtern

Verein „Protect Nature“ bietet landesweites Umweltbildungsprojekt für Jugendliche von der 3. bis zur 10. Klasse an



Voller Vorfreude: Tom Bitzer (links) und Alois Haarmann von der Ostseeschule fiebern dem Umweltprojekt entgegen.

KÄFER

Flensburg | Ob Alpenstrandläufer, Flache Teichmuschel oder Sanddorn – die Artenvielfalt, besonders an Schleswig-Holsteins Flüssen und Küsten, ist enorm. Das sei aber immer weniger Schülern bewusst, wie Lea Stanke vom gemeinnützigen Verein „Protect Nature“ beklagt. Nach Angaben des Jugendreports 2010 sterben weltweit täglich rund 120 Tierarten aus, doch ein Siebtel aller Jugendlichen kann mit dem Begriff „gefährdete Arten“ nichts anfangen.

Das wollen Protect Nature und die Gesellschaft zur Rettung der Delphine nun ändern und bieten von Mitte April bis Mitte November ein landesweites Umweltbildungsprojekt für Schüler zwischen der 3. und 10. Klasse an. Für den Großteil der Kosten kommt die Bingo Umweltstiftung Schleswig-Holstein auf, den Rest übernehmen die beiden Vereine.

Sieben Monate lang sollen die Teilnehmer in Gruppen mit mindestens drei Schülern als Wächter je einen selbstgewählten und nahegelegenen Fluss- oder Küstenabschnitt von mindestens 100 Metern Länge betreuen. „Ziel ist es, die Wahrnehmung und das Verständnis für die Natur zu fördern und neues Wissen zu vermitteln, auch im Hinblick auf gefährdete Arten“, berichtet Stanke. Daher ist es kein Zufall, dass der Schweinswal als Projektsymbol gewählt wurde. „Er ist in der zentralen Ostsee vom Aussterben bedroht und nach jüngsten Schätzungen gibt es nur noch wenige hundert Exemplare“, sagt Stanke.

Bei ihr können sich interessierte Lehrer mit ihren Schülern bis zum 1. April anmelden. Das haben Alois Haarmann und Tom Bitzer von der Flensburger Ostseeschule bereits hinter sich. Und die beiden Fünftklässler fiebern dem Projektstart regelrecht entgegen. „Zu Beginn des Schuljahres waren wir schon an der Osbek, haben nach Tieren Ausschau gehalten und

Wasserproben entnommen“, sagt Alois (10). Und Tom (11) ergänzt: „Es ist toll, die Natur zu entdecken, daher wollte ich gleich mitmachen bei dem Projekt.“

Mitmachen will er auch bei dem eintägigen kostenlosen Segeltörn auf der Ostsee, für das die Projekt-Verantwortlichen elf verschiedene Termine im Juni und September angesetzt haben, damit möglichst viele Schüler teilnehmen können. „Das ist aber keine reine Spaßveranstaltung, sondern dient auch der Umweltbildung“, betont Stanke.

Der Kern des Projektes ist aber ein anderer: An rund zwei Stunden pro Woche sollen die Schülergruppen mit ihrem Betreuer an dem jeweiligen Fluss- oder Küstenabschnitt Beobachtungen anstellen, Experimentieren und die Ergebnisse in einem Forscherhandbuch festhalten. Stanke: „Dafür gibt es 25 Vorschläge als Anregung, was sie machen könnten.“

Zusätzlich soll jede Gruppe während der sieben Monate eine eigenständige Aktion zum Schutz der Natur entwickeln. „Das kann, muss aber nicht direkt vor Ort am Fluss- oder Küstenabschnitt sein, sondern kann auch Öffentlichkeitsarbeit sein“, sagt Stanke. Die besten Aktionen werden prämiert. Zu gewinnen gibt es einen Comic-Workshop mit Kim Schmidt, Sachpreise und ein Treffen mit der Delphinschutzexpertin Denise Wenger von der Gesellschaft zur Rettung der Delphine.

Christoph Käfer

Anmeldungen sind bis 1. April bei Lea Stanke unter der Mobilnummer 01575/4071158 oder per Mail an lea.stanke@protectnature.de möglich. Dort gibt es auch weitere Infos zu dem Projekt.